

## Schack, Adolf Friedrich von: Die Sonne sinkt; mit dunkelroten Wogen (1854)

- 1 Die Sonne sinkt; mit dunkelroten Wogen
- 2 Wallt noch das Spätrot durch die Fensterbogen,
- 3 Indes schon Dämmerung auf der Vega ruht;
- 4 Vergoldet glühn Granadas Tempelspitzen,
- 5 Und die Nevada wirft in Purpurblitzen
- 6 Ins Thal zurück die Abendglut.
  
- 7 Dann bleicht der Glanz, so wie auf Wangen Blässe
- 8 Der Röte folgt; der Schatten der Cypresse
- 9 Dehnt länger sich, bis er in Nacht zerbricht;
- 10 Durch duft'ge Wölkchen, die am Himmel schwimmen,
- 11 Dringt, wie ein Liebesblick, mit sanftem Glimmen
- 12 Des Abendsternes Silberlicht.
  
- 13 Schon seh' ich, wie die Fluren mählich dunkeln,
- 14 Von unten hier und da ein Lämpchen funkeln,
- 15 Das vor dem Bild der Mutter Gottes brennt,
- 16 Und weiter, in den Häusern und Kapellen
- 17 Die Lichter zündend, sich die Stadt erhellen,
- 18 Wie über ihr das Firmament.
  
- 19 Zur Ruhe unter ihren Blütenästen
- 20 Streckt sich Granada hin, indes aus Westen
- 21 Sich tiefer Schatten um die Erde schlingt;
- 22 Und sanft, wie sie entschläft beim Sternenglanze,
- 23 Verklingt in ihre Träume die Romanze,
- 24 Die am Balkon der Ritter singt.